

# 30 Jahre Sächsisches Museum für Rotkreuz- und Pflegegeschichte

## Forschung, Erinnerung und medizinische Bildung

Im Jahr 2026 begeht das Sächsische Museum für Rotkreuz- und Pflegegeschichte sein 30-jähriges Jubiläum. Seit der Gründung 1996 hat es sich zu einer

bedeutenden Einrichtung entwickelt, die Bewahrung, Vermittlung und wissenschaftliche Erforschung der Geschichte von Medizin, Pflege und humanitärer Hilfe miteinander verbindet.

Der Sammlungsbestand ist in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich gewachsen und umfasst heute rund 20.000 Objekte. Dazu zählen medizinische Instrumente, Pflegeutensilien, Uniformen, Dokumente sowie persönliche Gegenstände aus dem Berufsalltag von Pflegekräften und Sanitätspersonal. Ergänzt wird diese einzigartige Überlieferung durch eine Spezialbibliothek mit über 11.000 Büchern und Zeitschriften zur Rotkreuz-, Pflege- und Medizingeschichte. Damit verfügt das Museum über eine der umfangreichsten Spezialsammlungen dieser Art in Deutschland.



Außenansicht des Rot-Kreuz-Museums in Grünhain-Beierfeld



Ausstellung zur Rot-Kreuz-Geschichte in der DDR



Sonderausstellung Krankenpflege

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten. Seit 2008 konnten insgesamt 15 Forschungsprojekte im In- und Ausland begleitet werden, darunter Bachelor- und Masterarbeiten ebenso wie Dissertationen. Die Forschenden profitieren von den reichen Beständen, der fachlichen Expertise sowie der Möglichkeit, bislang wenig erschlossene Quellen auszuwerten. Die Ergebnisse dieser Arbeiten sind inzwischen in zahlreichen Fachbüchern und Zeitschriften veröffentlicht worden und haben nicht zuletzt dazu beigetragen, historische Zusammenhänge differenzierter darzustellen und manche überlieferte Fehlannahme zu korrigieren. Diese enge Verbindung von Sammlung und Forschung wird durch eine seit über 20 Jahren etablierte Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen getragen. Das Museum hat sich dabei als verlässlicher Partner für interdisziplinäre Projekte etabliert und bietet ideale Voraussetzungen für quellenbasierte Forschung. Zugleich wird deutlich, dass noch zahlreiche Themen der Rotkreuz-, Pflege- und Medizingeschichte einer vertieften wissenschaftlichen Aufarbeitung bedürfen – ein Potenzial, das auch künftig erschlossen werden soll.

Von besonderem Wert sind die im Museum bewahrten Nachlässe von Ärzten, Schwestern und Sanitätern. Sie ermöglichen unmittelbare Einblicke in die Praxis medizinischer und pflegerischer Arbeit vergangener Jahrzehnte und dokumentieren neben fachlichen Entwicklungen auch soziale, ethische und organisatorische Rahmenbedingungen. Für die Forschung stellen diese Bestände eine unverzichtbare Grundlage dar.

Die Bedeutung des Museums zeigt sich zudem in seiner Rolle als gefragter Leihgeber für Ausstellungen. Ob in Kassel, Hamburg, Dresden oder im tschechischen Lány – regelmäßig tragen Objekte aus dem Bestand dazu bei, die Geschichte des Roten Kreuzes und der Pflege einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Diese Kooperationen unterstreichen die fachliche Anerkennung der Einrichtung weit über Sachsen hinaus.

Das 30-jährige Jubiläum wurde am 8. Mai, dem Weltrotkreuztag, mit einer Festveranstaltung begangen. Zugleich eröffnete die 23. Sonderausstellung zur Geschichte der Blutspende „Am Anfang war das Schaf“, die historischen Entwicklungen mit aktuellen medizinischen und gesellschaftlichen Fragestellungen verknüpft.

Nach drei Jahrzehnten steht das Sächsische Museum für Rotkreuz- und Pflegegeschichte für eine lebendige Verbindung von Sammlung, Forschung und Vermittlung. Es bewahrt nicht nur das materielle Erbe, sondern trägt aktiv zu dessen wissenschaftlicher Erschließung bei – und bleibt damit ein wichtiger Impulsgeber für die Auseinandersetzung mit der Geschichte von Medizin und Pflege.

Wir würden uns freuen, wenn Fachgruppen das Museum besuchen beziehungsweise weitere Objekte und Nachlässe den Weg zu uns finden würden.

Sächsisches Rot-Kreuz-Museum  
Beierfeld

August-Bebel-Straße 73  
08344 Grünhain-Beierfeld  
Tel. 03774 509333  
[www.drk-beierfeld.de](http://www.drk-beierfeld.de)

### Öffnungszeiten

Dienstags und donnerstags von 9.00 bis 17.00 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 13.00 bis 17.00 Uhr und nach Voranmeldung zu anderen Zeiten. Führungsdauer circa 45 Minuten. ■

André Uebe  
Museumsleiter/exam. Krankenpfleger (FS)  
Sächsisches Rot-Kreuz-Museum Beierfeld  
E-Mail: [museum@drk-beierfeld.de](mailto:museum@drk-beierfeld.de)